

Taminataler Derby-Desaster

Erwartungsvoll ist der FC Taminatal in das 5.-Liga-Heimderby gegen die dritte Equipe des FC Mels gestiegen. Am Ende lautete das klare Verdikt 6:1 für die Melser. Ein unerwartetes Debakel für die «Talmis».

von Bernhard Nigg

Esigentlich wäre alles bereit gewesen für einen weiteren Taminataler Erfolg. Gutes Wetter, mit Mels III ein attraktiver Gegner und ein erfreuliches Zuschaufkommen auf dem Rietli. Doch am Schluss kam es ganz anders. Nach dem 6:1-Sieg strahlten nur die Melser Gäste.

Spiel der Runde

Der Reihe nach: Beide Mannschaften begannen verhalten in die Partie, doch nach 20 Minuten gerieten die Pfäferser durch einen von Stephan Lins sicher verwandelten Handelfmeter in Rückstand. Der FCT hatte danach eine sehr gute Phase und Hannes Schlegel nutzte seine Chance zum vielumjubelten Ausgleichstreffer (34.). Noch lief vieles nach Plan auf dem Rietli, doch dies änderte sich kurz vor der Pause. Mit dem Kopf vielleicht schon beim Pausentee, erhielt der FCT in der 43. und 45. Minute gleich ein Doppelpack.

Friedliches Derby

In der Pause redeten beide Trainer vehement auf ihre Schützlinge ein. Bei Wiederanpfiff zeigte sich, dass die Ansprache des Melser Kultcoaches Oliver Thüning wohl mehr Wirkung entfaltet



Hart, aber fair: Der FC Taminatal (in Rot) und Mels II liefern sich ein engagiertes Derby auf dem Pfäferser Rietli.

Bilder/SLGview Norbert Schneider

hatte. Die dritte Melser Mannschaft legte los wie die Feuerwehr, der FCT hielt aber noch stark dagegen und kam seinerseits zu Möglichkeiten. Das Spiel wurde zunehmend ruppiger, doch darf lobend erwähnt werden, dass beide stets fair miteinander umgingen und es keinerlei Reklamationen gab. So musste Schiedsrichter Dragan Jovicic auch keine einzige Verwarnung aussprechen.

In der 64. Minute schwand die Hoffnung der Taminataler, als der sehr stark aufspielende Diego Truninger auf 4:1 für Mels III erhöhte. Mit seinem zweiten Treffer eine Viertelstunde später besiegelte Truninger das Schicksal der Heimmannschaft endgültig. Nun sehnten sowohl Zuschauer als auch Spieler den Schlusspfiff herbei, doch die Melser Stürmer legten noch einen drauf und erzielten das 1:6 kurz vor Spielende.

Neben den enttäuschten Gesichtern der FCT-Spieler und Anhänger sah man auf dem Rietli auch freudestrahlende Melser 5.-Ligisten. Für sie ist dieser klare erste Saisonsieg im Rietli etwas ganz Besonderes, machte ihnen der FC Taminatal in der Vergangenheit doch so oft das Leben schwer. Beeindruckend war aber auch, wie schnell die unterlegene Mannschaft sich wieder gefasst hatte und nach dem Spiel mit dem heute klar besseren Gegner das Spiel Revue passieren liess. «Es ist nur ein Spiel», war treffenderweise bei den Anhängern zu hören. So ist es.

Stimmen zum Spiel

Thomas Horni (Trainer FC Taminatal): «Gegen Ende haben wir alles nach vorne geworfen, wie das dann eben oft so ist, liefern wir in Konter rein. Die Melser traten äusserst stark und robust auf, waren uns läuferisch mindestens ebenbürtig. Wir hätten in Halbzeit eins unsere Chancen nutzen müssen, so bleibt leider nur eine sehr harte Niederlage, die sich nicht schönreden lässt.»



Oli Thüning (Trainer FC Mels III): «Entscheidend war, dass wir mit dem versenkten Elfmeter gleich zu Beginn in Führung gehen konnten. Den Doppelschlag sprach ich in der Pause an und sagte meinen Spielern, nun dürften sie ja nicht lockerlassen. Wenn der FCT den Anschlusstreffer erzielt hätte, wäre es ein anderes Spiel geworden.»



Taminatal - Mels III 1:6 (1:3)

Rietli. – 90 Zuschauer. – SR Jovicic. – Tore: 19. Lins (Penalty) 0:1. 34. Schlegel 1:1. 43. Lins 1:2. 45. Tschirky 1:3. 64. Truninger 1:4. 79. Truninger 1:5. 85. Wildhaber 1:6. – Taminatal: Frischknecht, F. Jäger, Winkler, C. Jäger, Jan Kohler, Brander, M. Bislin, Stieger, Riederer, Fuchs, Mikulic. – Ausw.: Jé. Kohler, Schlegel, P. Sharkyatsang, Kressig, R. Jäger, Saxer. – Mels III: Michel, F. Ackermann, Moser, Lippuner, Vogler, Canal, Thüning, Truninger, M. Ackermann, Tschirky, Lins. – Ausw.: Wildhaber, Arakawa, Aggeler.

Mels trauert Chancen nach



Der FC Mels hat seine 2.-Liga-Partie gegen den FC Arbon mit 0:3 verloren. So deutlich das Resultat auch ist, Mels hätte durchaus Chancen auf einen Sieg gehabt. Arbon

zeigte sich besonders in Sachen Effizienz bärenstark. Ein erstes Mal deutlich wurde das nach etwas mehr als 20 Minuten, als die Tiergarten-Elf nach einem Ballverlust im Mittelfeld gnadenlos mit dem 0:1 abgestraft wurde. Besonders ärgerlich: Wieder führte ein individueller Fehler zum Gegentreffer.

Die Melser zeigten sich vom Tor unbeeindruckt und dominierten das Spiel bis zur Pause. Pablo Müller vergab aber kurz vor dem Seitenwechsel die grösste Gelegenheit. Auch in Durchgang Nummer zwei entwickelte sich ein ähnliches Bild. Der FC Mels spielte, Arbon schoss die Tore. Das zweite fiel erneut nach einem Aussetzer, das dritte nach einem Konter. Zuvor vergaben die Melser abermals Gelegenheiten durch Müller und Daniel Lipovac.

Teammanager Markus Züst versuchte eine Erklärung für die Niederlage zu finden: «Es ist wirklich brutal. Arbon hatte drei Schüsse und macht drei Tore. Wir hingegen lassen viele Chancen liegen und machen zu viele Fehler». So fallen die Melser mit ihren drei Punkten gegen Schluwein Ilanz wieder unter den Strich. (sem)

Arbon 05- Mels

3:0 (1:0)

Stacherholz. – 150 Zuschauer. – SR Musliu. Tore: 14. Haltiner 1:0. 76. Hug 2:0. 87. Montinaro 3:0. – Mels: Jäger, D. Lipovac, Lyman, Gurzeler, Marthy, A. Lipovac (64. Stump), Barandun, Gartmann (Va. Aliji), Ve. Aliji, Stehlik, Müller (64. Di Nita). Bemerkungen: Mels ohne Kalberer, Eberle, R. Lipovac, Bibaj, Mannhart, Tscheringer, Willi, Thymnios. – Verwarnungen: 24. Merz, 55. Abdoski, 61. Hammer, 63. Gartmann.

Befreiung im Oberland



Der CB Trun/Rabius war gestern der erwartet aggressive Gegner, doch Bad Ragaz nahm den Kampf an und kam so zu einem auch in dieser Höhe verdienten 4:0-Auswärtssieg. «Das tut gut», meinte Trainer Patrick Fleisch nach dem Spiel. Er hatte seine Mannschaft kräftig umgebaut, mit Erfolg: Die Ragazer waren die klar stärkere und gefährlichere Mannschaft.

Drei Tore in Halbzeit eins waren der Schlüssel zum Sieg. In der 26. Minute brachte Marco Mühlebach seine Farben mit einem herrlichen Heber verdient in Führung. Sieben Minuten später hämmerte Nando Bersorger einen Abpraller ins Latzenkreuz. Die Bündner kämpften weiter um jeden Ball, ohne richtig gefährlich zu werden. Ganz anders die Ragazer, die beim nächsten Konter nur durch ein Foul an Nando Thöny gestoppt werden konnten. Den Penalty versenkte der Gefoulte eiskalt.

Die zweite Hälfte brachte keine Wende, immerhin Bersorger traf zweimal nur den Pfosten. Die Bad Ragazer konnten sich aber auch bei Torhüter Cristiano Cardoso bedanken, der zweimal miraculös abwehrte. Die endgültige Entscheidung gelang in der 82. Minute, als Salvatore Rauti – aus abseitsverdächtiger Position – zum 4:0-Endstand traf. (mab)

Trun/Rabius - Bad Ragaz

0:4 (0:3)

Pustget. – 20 Zuschauer. – SR Lukic. Tore: 26. M. Mühlebach 0:1. 33. Bersorger 0:2. 40. Thöny (Penalty) 0:3. 82. Rauti 0:4. Bad Ragaz: Cardoso, Schneider, Kressig, Belinger, A. Mühlebach, Naef, Horni, Bersorger, M. Mühlebach, Rauti, Thöny. – Ausw.: Y. Kühne, Antunovic, Bigger, Caluori. Bemerkungen: Pfostentreffer von Rauti (23.), Bersorger (48. und 75.). – Starteldebüts von Schneider, Belinger und Thöny. – Verwarnung für Decurtins.

Spektakel und Punktgewinn



Im fünften Meisterschaftsspiel des Championats in der 3. Liga hat der FC Sargans zum dritten Mal remisiert. Zu Hause gegen Aufsteiger Triesen musste

sich das Team des Trainergespanns Cyrill Vesti und Daniel Bonderer mit einem 1:1 begnügen. Dies in einem Spiel, in dem es Chancen zuhauf «hüben wie drüben» gab, wie Cheftrainer Vesti nach dem Schlusspfiff konstatierte. Dabei dürfte er vor allem noch die Grosschance des eingewechselten Alex Mannhart im Kopf gehabt haben, der in der 89. Minute alleinstehend vor Gäste-Torhüter Diogo Afonso nur den Pfosten traf. Er dürfte aber auch nicht vergessen haben, wie zuvor der Sarganser Keeper Claudio Dosch zweimal bravourös gerettet und damit einen Fauxpas vor dem Triesener Führungstreffer mehr als nur wiedergutmachtete.

Nur wenige Minuten, nachdem die Grafenstädter in Rückstand geraten waren (20.), konnte Ronny Schumacher das Skore für seine Farben aber bereits wieder ausgleichen (29.). Es war das letzte Tor in einem Spiel, das den erneut über 100 Zuschauern auf der Sarganser Sportanlage Riet viele Torzenen und einiges an Dramatik bot. Der erste Saisonsieg dürfte demnächst fällig sein. (tok)

Sargans - Triesen

1:1 (1:1)

Riet. – 115 Zuschauer. – SR Munian. Tore: 20. Wolf 0:1. 29. Schumacher 1:1. Sargans: Dosch, Mitrovic, Mathis, Weber, Schai, Wickli, Willi, M. Walsler, Giordano, Schumacher, Zollino. – Auswechselspieler: Mannhart, Papritz, Tanner, Thavarratnam. Bemerkungen: Sargans ohne Kalberer, Lutz, Hofmann, S. Walsler, Wachter, Gartmann, Kreis. – Verwarnungen: 26. Mathis. 35. Willi.

FCW kann auch Kampf



In einem umkämpften 4.-Liga-Spiel hat sich der FC Walenstadt gegenwärts beim FC Wagen mit 1:0 durchgesetzt. «Man kann nicht jedes Mal mit 6:0 gewinnen, solche kampfbetonten Spiele muss man zwischendurch eben auch für sich entscheiden», zeigte sich FCW-Trainer Theo Sidiropoulos zufrieden mit dem knappen Sieg.

«Goldener» Torschütze war in der 70. Minute Gian Luca D'Agostino mit einem sehenswert direkt verwandelten Freistoss. Zu Beginn taten sich die Stadtnr Gäste mit dem ungewöhnlich kleinen Spielfeld in Wagen schwer und brauchten so einige Minuten um sich an die engen Platzverhältnisse zu gewöhnen.

«Schlussendlich haben wir es aber einfach mehr gewollt und uns so auch verdient durchgesetzt», meinte Coach Sidiropoulos nach gewonnener «Schlacht». Im vierten Saisonspiel haben die Stadtnr somit zum dritten Mal zu Null gespielt und in dieser Spielzeit nach wie vor erst einen Gegentreffer kassiert. Dank diesem Sieg und weniger Strafpunkten steht der FC Walenstadt nun an der Spitze, punktgleich mit Nachbar Flums. In einer Woche wartet jetzt das erste Derby der Saison gegen den fünftplatzierten FC Bashkimi 99. (djo)

Wagen - Walenstadt

0:1 (0:0)

Hauptplatz Wagen. – 80 Zuschauer. – SR Lafci. Tor: 70. G. D'Agostino 0:1. Walenstadt: Ademi, Sestito, D. Jud, Gmür, B. Jud, N. Loop, G. D'Agostino, R. Tassone, L. Krbanjevic, Sebastiao, E. D'Agostino. – Auswechselspieler: P. Loop, Landauer, Aliu, Milojkovic, Büchi. Bemerkungen: Walenstadt ohne Da. Haliti, Dr. Haliti, V. Krbanjevic, Prisset, Pfliffer, Bühler, Barba, Göllnitz, Untersander, Hobi.

Nur ein blaues Auge



Der FC Flums hat nur mit 2:1 gegen Rapperswil-Jona III gewonnen und bleibt so punktgleich mit Walenstadt ungeschlagen an der 4.-Liga-Spitze. Nur haarscharf entgingen die Flumser einem frühen Rückstand. Denn bereits in der ersten Minute scheppte das Aluminiumgehäuse von Torhüter Gianluca Kurath. Nach dem ersten Schock fing sich die Heimelf rasch. Der ebenbürtige Gegner aus Rapperswil machte es den Flumsern nicht einfach. Er hielt mit gut gespielten Kontern und ebenso sicherem Spielaufbau dagegen. «Das war unser bestes Spiel in dieser Saison», so der FCJ-Mittelfeldakteur

Giorno Franco, «Flums hatte einfach das Quäntchen Glück mehr». Nach einer herrlichen Hereingabe von Pascal Kurath köpfelte Ignacio Novoa die Flumser in der 17. Minute mit 1:0 in Führung. Erst in der zweiten Halbzeit konnten die Gäste nach Missverständnissen in der Flumser Abwehr ausgleichen. Das Spiel stand auf Messers Schneide. Kurath hielt die Flumser mit einem Big Save im Spiel. Im direkten Gegenzug lancierte Novoa den eingewechselten Edon Haliti. Der Edeljoker hielt das Versprechen der letzten Partien und netzte wieder ein, diesmal zum entscheidenden 2:1. (roh)

Flums - Rapperswil-Jona III

2:1 (1:0)

Banau. – 151 Zuschauer. – SR Heer. Tore: 17. I. Novoa 1:0. 49. Schuler 1:1. 85. Haliti 2:1. Flums: G. Kurath, P. Kurath, Schaffhauser, Zindel, Krasnic, Nadig, Sadiki, Gomes, J. Walsler, I. Novoa, R. Novoa. – Auswechselspieler: Heidegger, Herrmann, Ramadani, M. Walsler, Haliti, Riederer. Bemerkungen: Flums ohne Dort, Mollet, Zeller und Bless. – Verwarnungen: 35. Krasnic, 86. Peixoto, 87. Haliti, 92. Giorno, 96. R. Novoa. – Gelb-Rot: 86. Peixoto.